ENTSTEHUNG DES TAI JI QUAN

Die allgemein als zuverlässigste angesehenen Quellen nennen den taoistischen Einsiedler Chan Sanfeng, der im 13. Jahrhundert in der Hopei-Provinz, im Wu Tang-Gebirge, gelebt haben soll, als Schöpfer des Tai Ji.

Die Legende besagt, daß er beim Anblick des Kampfes zwischen einem Kranich und einer Schlange, als letztere verlor, die Idee hatte, den Mu Tong Pai-Kampfstil zu schaffen, Vorgänger des Tai Ji (Vielleicht hatte er die Offenbarung auch im Verlauf eines Traums, in dem ihm der große Kaiser Hsuan Wu selbst erschien...).

Die Tradition der Kriegskünste macht daraus den Hauptstrang der esoterischen Strömung (Nei jia) der Stile/Stilarten,- richtungen, die "weich" genannt werden. Dabei wird das Hauptaugenmerk mehr auf das Runde/die Abrundung, auf die Geschwindigkeit/Gelenkigkeit/Biegsamkeit/ Wendigkeit und auf die innere Suche gelegt.

Taiji Quan Form mit 9 Bildern

Die Taiji-Form mit neun Bildern gehört zu den neueren Formen in China. Durch ihre Kürze bietet sie einen guten Einstieg ins Taiji. Die Form mit neun Bildern wird keinem Stil zugeordnet, sie gehört zu den sogenannten Mischformen.

Die Bilder in ihren Gruppen:

Diese Form enthält 9 Bilder, eingeteilt in 3 Gruppen. Mit den Wiederholungen, der Eröffnungs- und Schlußfigur sind es insgesamt 12 Bewegungen.

0..... Eröffnungsfigur

Erste Gruppe

- 1...... Der Kranich breitet seine Flügel aus
- 2...... Das Knie streifen
- 3...... Parieren und Zuschlagen

Zweite Gruppe

- 4..... Die Mähne des Wildpferdes teilen
- 5...... Herbringen und Schieben
- 6..... Die einfache Peitsche

Dritte Gruppe

- 7...... Die Wolkenhände, zweimal
- 8...... Tätscheln des Pferdes
- 9..... Die Hände als Fächer
- 0..... Schlußfigur

Titelbild Prof. Ding Hongyu, 2004

Kontakt:
Alexander Callegari
Daxerau 3, 83278 Traunstein
Tel. 08 61 / 1 56 47
email. Alexander.Callegari@t-online.de
www.karate-tustraunreut.de



9er Form I

